

BÜRO UND SEKRETARIAT BIRGIT MÜLLER

Informationen für unsere Kundinnen, Kunden, Freunde und Geschäftspartner – Ausgabe April 2010



Guten Tag!

**Liebe Kundinnen
und Kunden, liebe
Geschäftspartner
und Freunde,**

„zieht den Bayern die Lederhose aus“
oder „Berlin wir kommen“ – Werder ist
– wieder einmal – im Pokal-Endspiel in
Berlin. Am 15. Mai ist das Traum-Endspiel
Werder Bremen gegen Bayern München.
Wer gewinnt? Na, das ist doch klar, wir
holen den „Pott“ an die Weser, oder?

Dazu gehört Glück, dazu gehört Können
und dazu gehört ganz sicher auch der
Segen von „oben“. Daher passt auch
unser Kunde des Quartals – die Pfarr-
gemeinde Drensteinfurt. Ich betreue
die katholische Kirche bundesweit, aber
gerade diese Pfarrgemeinde betreue ich
seit Jahren schon sehr intensiv. Daher
bat ich Pfarrer Hembrock, vielleicht auch
ein klitzekleines gutes Wörtchen für uns
einzulegen. Man weiß ja nie und schaden
kann es nicht...

Ansonsten kommen neue Herausforderun-
gen auf uns zu: Wir werden im Mai die-
sen Jahres ein Büro in Hamburg eröffnen.
Aber darüber werden wir Sie zu ge-
gebener Zeit noch ausführlich informieren.
Ich wünsche Ihnen einen schönen Früh-
ling, den wir alle nach diesen langen Win-
termonaten verdient haben. Genießen Sie
die Natur und freuen Sie sich mit uns auf
gute Aufträge, erfolgreiche Projekte und
viele viele Ideen!

Ihre

Birgit Müller

Unser Kunde Pfarrgemeinde Drensteinfurt:

Dienstleistung hört bei der Kirche nicht auf!



Die Kirche der Gemeinde Drensteinfurt.

**Die Visitenkarte eines jeden
Unternehmens, einer jeden
Organisation – egal wo – ist
und bleibt das Sekretariat.
Es ist die erste Anlaufstelle,
es ist die Stelle, die Aus-
künfte erteilt und wenn
hier die Dienstleistung fehlt,
dann fällt es auf ein Gesamt-
unternehmen zurück. Das ist
bei einer Kirche nicht anders.**

So haben wir schon vor Jahren die drei
Pfarrsekretariate der Gemeinde Dren-
steinfurt reorganisiert. Wir haben Trans-

parenz eingebracht, das heißt, wir haben
die Strukturen und Organisationshilfs-
mittel so transparent gestaltet, dass
Vertretungen ohne Reibungsverluste
möglich sind. Die Büros wurden so qua-
lifiziert, dass alle nach den gleichen
Spielregeln arbeiten und ein ständiger
Austausch gewährleistet ist.

Nun ist unsere neue Herausforderung,
aus den drei Pfarrsekretariaten ein
Hauptsekretariat zu machen mit zwei
Filialbüros. Pfarrer Hembrock hat mir

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

hier wieder den nötigen Vertrauensvorschuss gewährt und mich ein Konzept erarbeiten lassen, dessen Schwerpunkte auf pastorale Dienstleistungen, auf pastoralen Service gerichtet sind. Das zukünftige Kirchensekretariat mit Herz, wie wir es nennen, beinhaltet die Arbeitsmittel eines modernen Sekretariates, die neueste Technik, aber kombiniert mit der nötigen Dienstleistung und dem Service, der gerade in einem Kirchensekretariat unabdingbar ist. Die Bürger, die Kirchenmitglieder, Firmen, Institutionen, Ehrenamtliche müssen gern hier sein, müssen sich wohl aufgehoben fühlen und daneben müssen auch die beiden Filialbüros mit „ins Boot“ geholt und nicht vergessen werden.

Diese Herausforderung, die reine Organisation mit dem nötigen Service, darf ich mit erarbeiten und mit begleiten, und darauf bin ich stolz! Die Zusammenarbeit mit Pfarrer Hembrock, aber auch mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen vor Ort ist absolut



Blick ins Pfarrbüro der Gemeinde Drensteinfurt.

konstruktiv, positiv, innovativ und macht großen Spaß. An dieser Stelle daher mein Dank an alle Beteiligten.

Ich werde das Projekt in diesem Jahr weiter begleiten und freue mich auf viele interessante Begegnungen. Ich wün-

sche allen Beteiligten, allen voran Pfarrer Hembrock, gutes Gelingen, viel Erfolg und eine Umsetzung, die für alle große Vorteile birgt.

Birgit Müller

Pfarrgemeinde Drensteinfurt organisiert sich neu:

Mehr Zeit für die Seelen der Menschen

Wir sind eine Seelsorgeeinheit, die sich aus drei Kirchengemeinden unterschiedlicher Größe und Prägung zusammensetzt. Im Rahmen der kommunalen Neuordnung in den 1970er Jahren sind diese drei Ortsteile schon zu einer Kommune zusammengefasst worden. Die Menschen in unserer Stadt sind bereits damit vertraut, dass auf kommunaler Ebene Vieles gemeinsam geschieht.

Seit einigen Jahren erleben sie dies nun auch im kirchlichen Bereich. Dieses Zusammenwachsen der drei Gemeindeteile, die auch von der Entfernung einige Kilometer auseinander liegen, bedeutet für die Menschen, dass sie den Blick weiten müssen. Das ist für viele nicht



Matthias Hembrock, Pfarrer

einfach! So gibt es schon seit einigen Jahren die Zusammenarbeit der verschiedenen Gremien und Veranstaltungen, die gemeinsam stattfinden.

Deshalb ist es uns als Seelsorgeteam wichtig, dass die Menschen in unseren Gemeinden mit der Fusion, die ansteht, nicht nur das Gefühl von „es geht etwas verloren“ haben, sondern sie sollen die Erfahrung machen, dass wir gemeinsam etwas Neues schaffen und neue Wege gehen können!

Diese Schritte der Veränderung wollen wir mir professioneller Hilfe, unter Einbeziehung der Gremien und vieler weiterer Ehrenamtlicher gehen.

Aktuelle Entwicklung

Das Bistum Münster hat schon vor Jahren entschieden, auf die umwälzenden Veränderungen in Kirche und Gesellschaft mit der Schaffung von größeren pastoralen Räumen zu reagieren. Vor allem der sich abzeichnende eklatante Priestermangel, aber auch viele andere Gründe waren Anlass, bisher selbstständige Kirchengemeinden zu größeren

Lesen Sie weiter auf Seite 3



Fortsetzung von Seite 2

Gemeinden zusammen zu führen. Auf diese Weise soll eine effiziente Führungsstruktur möglich werden, so dass die Priester und die anderen Seelsorger genügend Zeit für ihre eigentliche Aufgabe haben, die Seelsorge.

Die drei Pfarreien unserer Seelsorgeeinheit in Drensteinfurt, Rinkerode und Walstedde werden daher am 12. September 2010 aufgelöst und eine neue Gemeinde wird gegründet.

Dies hat uns im Seelsorgeteam bewegen, genauer hinzuschauen, was in der nächsten Zeit in Angriff genommen werden muss.

Für uns sind bei dieser Entwicklung die Erarbeitung eines Corporate Designs und die Umstrukturierung der Pfarrbüros in ein Pastorales Servicecenter Dreh- und Angelpunkt.

Entwicklung eines Corporate Designs

Ein einheitliches Logo soll das Erscheinungsbild der neuen Kirchengemeinde nach außen darstellen. Es soll auf allen schriftlichen Verlautbarungen, dem Briefkopf, dem Siegel, den Pfarrnachrichten, der Homepage, den Schaukästen und allen Plakaten wiederzufinden sein.

Daher beschäftigen sich die Leitungsgremien der Gemeinde seit geraumer

Die Priester und die anderen Seelsorger sollen genügend Zeit für ihre eigentliche Aufgabe haben: die Seelsorge. Daher strukturiert sich die Gemeinde um.

Zeit mit diesem Thema. Auf einer gemeinsamen Klausurtagung haben sich die Mitglieder des Seelsorgeteams und der Kirchenvorstände mit dieser Thematik intensiv auseinandergesetzt. Damit verbunden ist die Erarbeitung einer Corporate Identity.

Dieser Prozess wird uns über die Fusion hinaus begleiten, Grundlage dafür ist die Entwicklung einer Leitidee des Seelsorgeteams, die sich durch die Mitarbeit der Gremien in ein Leitbild der neuen Pfarrgemeinde entwickeln kann.

Pastorales Servicecenter

Aus Anlass der Fusion soll das Pfarrbüro optimiert, strukturiert und so aufgestellt sein, das es von einem Pfarrbüro zu einem Servicecenter umfunktioniert wird. Auch hier wird mit professioneller Hilfe von Birgit Müller aus Bremen ein Konzept erarbeitet, das die Idealversion eines solchen Servicecenters beinhaltet. Dies schließt auch die Überlegung mit ein, das Pfarrbüro räumlich zu verlegen, um Aspekte wie Parkplätze, behindertengerechter Eingang, Größe zu berücksichtigen.

Wir werden einen Office-Bereich schaffen, in dem Besucher empfangen werden und einen Back-Office-Bereich, in dem Dinge erledigt werden können, die nicht dem Publikumsverkehr unterliegen. Dies

entlastet die Pfarrsekretärinnen unheimlich.

So haben wir für die Seelsorge in der neu zu gründenden Pfarrgemeinde zwei Herausforderungen formuliert:

- ▶ Das Gemeinsame stärken und zugleich die lokalen Identitäten wertschätzen.
- ▶ Mit den Menschen in der Stadt Drensteinfurt in Kontakt und ins Gespräch kommen, die vom Glauben noch nichts wissen oder nichts mehr wissen wollen.

Wir sind zuversichtlich: Die Vergewisserung über unsere Identität, das Formulieren der Corporate Identity, die Entwicklung eines neuen optischen Auftretens, die schon angedachten und die neuen Wege in der Kommunikation sind wichtige Meilensteine für die Zukunft des Glaubens unserer Gemeinde.

Für das Seelsorgeteam

*Matthias Hembrock, Pfarrer
Mechthild Döbbe, Pastoralreferentin*

Seminarangebot „Business-Knigge“:

Der richtige Ton im Büro-Alltag

Ein souveränes und sympathisches Auftreten mit den entsprechenden Umgangsformen wird im Berufsalltag wieder zunehmend wichtiger.

Benehmen ist wieder „in“ und in der heutigen Kommunikations- und Informationsgesellschaft ist es unerlässlich, sich mit den zeitgemäßen Regeln und Codes auszukennen, angefangen beim Verfassen einer E-Mail über Dresscodes bis hin zu Titelfragen und der angemessenen Kommunikation am Telefon oder in Briefen. Was Sie beachten müssen, wie Sie richtig mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern umgehen – dafür haben wir ein neues Seminar konzipiert.

Seminarinhalte

► **Moderne Kommunikation:**

- Grundlagen der E-Mail-Korrespondenz
- sicher und souverän am Telefon
- moderne und zeitgemäße Korrespondenz
- Begrüßung, Anrede, Titelfragen: Wie spricht man Herrn Prof. Dr. Dr. Meyer korrekt an?

► **Souveränes Auftreten:**

- Kleidung/Dresscodes
- Kommunikationsstil
- Serviceorientierung
- generelle Umgangsformen im Geschäftsleben
- Gästebetreuung und Bewirtung: Empfänge, Geschäftsessen, Visitenkarten, Smalltalk



Zielgruppe

Das Seminar richtet sich vornehmlich an Angestellte in Service- oder Dienstleistungspositionen, aber auch an alle anderen, die ihren „Knigge“ mal wieder auffrischen wollen und sich selbstbewusst und souverän im Geschäftsalltag behaupten wollen.

Seminargestaltung

Das Seminar ist als ein Ganztagsseminar konzipiert. Bei Bedarf können auch zwei halbe Tage festgelegt werden. Die Termine stimmen wir mit Ihnen ab.

Wir bieten dieses Seminar als Inhouse-Seminar an. Die Teilnehmerzahl ist dabei auf acht Personen begrenzt. Wir empfehlen eine Gruppenstärke von vier bis acht TeilnehmerInnen. Bei einer Gruppenstärke bis zu vier Personen kann das Seminar auch in unserem Hause abgehalten werden.

Impressum & Kontakt

BÜRO UND SEKRETARIAT, Birgit Müller e. Kfr. | HRA 24319 HB UR.-Nr. 77/06
Kontorhaus an der Schlachte | Schlachte 45 | 28195 Bremen

Telefon: (04 21) 1 63 27-0 | Telefax: (04 21) 1 63 27-10

E-Mail: service@buero-und-sekretariat.de | Internet: www.buero-und-sekretariat.de

Wir freuen uns, dass Sie Empfänger dieses Newsletters sind. Ihre Mailadresse wird nicht weitergegeben und wir schicken Ihnen auch keine unverlangte Werbung zusätzlich zum Newsletter. Wenn Sie den BUS-Newsletter nicht länger erhalten wollen, genügt eine Mail mit dem Betreff „Abmeldung BUS-News“ an die E-Mail-Adresse service@buero-und-sekretariat.de